

PRESSEINFORMATION

pro familia: Hessische Expertise für Sankt Petersburg

Petra Zimmermann und Diana Brencher Gastreferentinnen bei GAOORDI Fachkongress für Menschen mit Williams-Beuren-Syndrom (WBS)

Frankfurt am Main, 01. September 2011. Petra Zimmermann, Diplom-Sozialpädagogin, Paar- und Sexualberaterin sowie Geschäftsführerin der pro familia Kassel, und Diana Brencher, Diplom-Sozialpädagogin und Sexualpädagogin bei der pro familia Kassel, sind Gastreferentinnen des in der Zeit vom 4. bis 7. September 2011 in Sankt Petersburg/Russland stattfindenden GAOORDI Fachkongresses für Menschen mit Williams-Beuren-Syndrom (WBS).

In Sankt Petersburg bieten die beiden hessischen pro familia Expertinnen – zielgruppengerecht – jeweils mehrere, zwei- bis dreistündige Seminare, Workshops und Fachvorträge, für WBS-Betroffene Kinder- und Jugendliche, für deren Eltern, sowie für Mitarbeiter/-innen sozialer Einrichtungen an, ebenso wie für behandelnde Ärzte/Ärztinnen. Zentrales Thema hierbei: Körper, Gefühle und Sexualität von Menschen mit geistiger Behinderung.

Die Einladung zum GAOORDI Fachkongress ist auf Initiative von Natalia Rempfer, selbst Mutter einer am Williams-Beuren-Syndrom erkrankten kleinen Tochter, zustande gekommen. Die in Deutschland lebende Russin war – über das Internet – auf den im Mai dieses Jahres in Kirchheim, Hessen, ausgetragenen WBS-Bundesverbandstag aufmerksam geworden und hatte über GAOORDI die Gelegenheit zur Teilnahme an der Veranstaltung erhalten. Der Kontakt zu pro familia war schnell geknüpft, hatte doch die Geschäftsführerin der pro familia Kassel, Petra Zimmermann, auf dem WBS-Bundesverbandstag zum Thema „Sexualität und Behinderung – Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen“ referiert.

„Für Menschen mit geistigem oder körperlichem Handicap sind Liebe, Partnerschaft und Sexualität ebenso zentrale Lebensthemen wie für alle anderen Menschen – das gilt in Deutschland wie in Russland gleichermaßen. Eine umfassende Aufklärung, die über die körperlichen Vorgänge hinaus zwischenmenschliche und soziale Faktoren berücksichtigt, ist eine wichtige Voraussetzung hierfür. Eine pädagogische Begleitung ist unverzichtbar. Hier unterstützt pro familia – auch über die Grenzen Deutschlands hinaus – gerne mit seiner Expertise“, so Brigitte Ott, Geschäftsführerin pro familia, Landesverband Hessen.

Über das Williams-Beuren-Syndrom (WBS):

Bei dem nach dem neuseeländischen Kardiologen John C.P. Williams und dem deutschen Herzspezialisten Alois Josef Beuren benannten Syndrom handelt es sich um eine seltene Erkrankung in Folge spontaner Genmutation. Neben einem veränderten äußeren Erscheinungsbild, resultiert die genetische Veränderung in unterschiedlichen medizinischen und psychologischen Eigenschaften, ebenso wie in unterschiedlichen Verhaltensweisen. Weitere Informationen unter: www.w-b-s.de (Bundesverband Williams Beuren Syndrom e.V.)

Über GAOORDI:

Am 12. Juni 1992 gegründet, zählt GAOORDI heute zu einem der größten Zusammenschlüsse nicht kommerzieller Organisationen in Russland. Unter seinem Dach vereinigt GAOORDI 75 Organisationen, in denen Eltern behinderter Kinder, Teenager und Jugendlicher zusammengeschlossen sind. Die Organisation leistet damit Unterstützung für mehr als 16.000 betroffene Familien in Russland.

Weitere Informationen unter: www.gaoordi.ru/international/eng/index.shtml

Kontakt und Rückfragen:

pro familia Landesverband Hessen, Geschäftsführung, Brigitte Ott
Tel.: 069 / 44 70 61, E-Mail: brigitte.ott@profamilia.de

Über pro familia Hessen

Das Thema Lebensqualität gehört zu den zentralen Gestaltungsaufgaben der pro familia, die in Hessen seit über 40 Jahren aktiv ist. In einem Sozialwesen, das zunehmend auf Prävention und Eigenverantwortung setzt, wird die Information und Orientierung für den Einzelnen immer dringlicher. Dies betrifft Frauen und Männer gleichermaßen und stellt sie vor neue Herausforderungen – gerade in den Bereichen Lebens- und Familienplanung. In Hessen ist pro familia mit 28 Beratungsstellen vertreten, in denen sich rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Berufsgruppen engagieren. Als unabhängige und nicht-staatliche Institution bietet pro familia Beratung und Information rund um die Themen Sexualität, sexuelle Gesundheit und Beziehungen in Partnerschaft und Familie – für Frauen, Männer und Jugendliche. Weitere Informationen unter: www.profamilia.de/hessen.